

4. Bibliographie der Schriften

Segens=volle Fußstapfen des noch lebenden und waltenden liebevollen und getreuen GÖTTES / Zur Beschämung des Unglaubens und Stärkung des Glaubens

...

Francke, August Hermann
Halle, 1709 [vielmehr 1710!]

Hoch-Wohlgebohrner Herr

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Hoch- Wohlgebohrner
Herr /

Nachdem an Ew. Freyherrl. Gn. ich
am 4ten October nächst verwichenen
Jahrs in einem gedruckten Send-
schreiben die letzte Nachricht von dem
Zustande des Waisen-hauses und
der übrigen hiesigen Anstalten erstat-
tet / sind zwar meine Gedancken gewesen / De-
nenselfen eine fernere Nachricht davon auf glei-
che weyse um die Zeit der nächst künftigen Oster-
messe / so Gott wolte und wir lebeten / zu erhei-
len: Ich habe aber in so weit dieses mein Vor-
nehmen geändert / daß ich schon einen neuen
Bericht Denenselfen vorlege / worin ich nur das-
jenige verfasse / was in einer Zeit von vier Mona-
ten / nemlich im October / November und De-
cember des vorigen / und Januario dieses Jahres
vorgefallen ist.

Denn weil ich wahrgenommen / daß der Ma-
terien

terien / so in eine weitere Nachricht gehöreten / unter der Hand zu viel würden / habe ich besorget / es möchte die Weitläufigkeit / wenn ich noch mehr dazu kommen ließe / manchem Leser / welchem es durch den Druck mitgetheilet wird / einen Verdruß erwecken.

Nun ist in so wenig Monaten keine Veränderung / die sonderlich zu bemerken wäre / in ieder besondern Anstalt vorgegangen; weßwegen ich auch nicht nöthig habe der in den vorigen Sendschreiben gehaltenen Ordnung zu folgen: sondern werde

1. Die Nachricht von der Göttlichen Providenz und gesegneten Erhaltung des Waisen-hauses fortsetzen:
 2. Den Bericht der beyden Medicorum des Waisen-hauses / von dem bisher continuirenden Segen der Medicamenten beyfügen: und dann auch communiciren /
 3. Was der Inspector des Buchhandels von dem bisherigen Verlage einzurücken übergeben hat:
 4. Die bisherige Einrichtung des Seminarii selecti Praeceptorum, davon in der III. Fortsetzung n. 5. 6. Erwähnung geschehen:
 5. Eine Verordnung für die Expectirende bey den ordinären Tischen des Waisen-hauses / die mit dem Anfang dieses Jahres in Schwang gebracht: Und endlich
 6. Unsere in dem Waisen-hause neu einggerichtete
- Licht-

Licht und Feuer-Ordnung (dieweil ich auch diese um des gemeinen Nutzens willen zu publiciren gebeten worden.)

Ist demnach das

I.

Die augenscheinliche Göttliche Providenz/ welche in gedachten vier Monaten sich in gesegneter Erhaltung des Waisen-hauses / gleich wie vorhin / spüren lassen.

I.

In Monat Octobri wurden für die beyden Missionarien / welche Sr. Königl. Maj. in Dänemarc nach Tranquebar in Ost-Indien versandt / zu Behuf der Neu-befehrten / von einem der sich nicht genennet / vier Ducaten Species verehret / die in nachfolgendem Briefe eingeschlossen waren: „Es hat sich ein unbekanter durch die beyden in denen letztern Hallischen Relationibus vom Monat Augusto enthaltene Schreiben aus Tranquebar bezogen gefunden / zu solchem heylsamem Werck inliegenden geringen Beytrag zu thun. Als er sich aber von aller Gelegenheit dasselbe dahin zu übermachen entblösset weiß; so hat er es hiemit in die Hände Ewr. Hoch-Ehrr. stellen / und anbey dienstlich bitten wollen / daß Dieselbe ohnshwer für die weitere Beförderung Sorge zu tragen hochgeneiat geruhen wollen. Womit Ew. Hoch-Ehrr. Göttlicher

A 3

Gna